



Mit voller Konzentration und Hingabe widmete sich Robert Bily in Erxleben den Klavierwerken europäischer Meisterkomponisten.



Trotz der Sommerferienzeit hatte sich die Schlosskirche in Erxleben mit Besuchern gut gefüllt. Von ihnen gab es minutenlangen Applaus für den jungen Nachwuchskünstler. Fotos: Carina Bosse

# Junger Preisträger jagt über Tasten

Leipziger Musikstudent aus Tschechien gastiert beim Erxleber Konzertsommer

Als Schulanfänger begann Robert Bily mit dem Klavierspiel. Zwölf Jahre später ist das Nachwuchstalent aus Tschechien zigfacher Preisträger nationaler und internationaler Auszeichnungen. Eine Probe seines Könnens war beim Konzertsommer in Erxleben zu hören.

Von Carina Bosse

**Erxleben** • In Shorts und Shirt sitzt Robert Bily am Klavier und spielt sich vor seinem Konzert am Sonntag in der Erxleber Schlosskirche ein. Dabei wirkt er so jung, dass

man sich beim Zuhören schon fragt, wie jemand derart jung und gleichzeitig schon so routiniert, gefühvoll und überaus erfolgreich über die Tasten gleiten kann.

Beim Konzert am Nachmittag trägt Robert Bily einen schwarzen Anzug mit weißem Hemd und Fliege. Trotz dieser gediegenen Kleidung sitzt immer noch ein gerade mal 18-jähriger junger Mann am Klavier – und begeistert mit seinem Spiel. Minutenlanger Applaus nach jedem Stück, das er ohne Noten aus dem Gedächtnis heraus vorträgt.

Robert Bily ist ein großes Ausnahmetalent aus Tschechien, das schon in jungen Jahren mehr als 70 nationale und in-

ternationale Auszeichnungen sein Eigen nennen kann. Seit seinem sechsten Lebensjahr spielt er Klavier. Hochrangige Musikwettbewerbe in seiner Heimat Tschechien gehörten ebenso zu seinem Werdegang wie deutsche (Jugend musiziert, Münchner Klavierpodium) und internationale Preise (Piano talents in Mailand).

Gegenüber dem ursprünglichen Programm gibt es am Sonntag eine leicht geänderte Fassung.

In die „Europäischen Meisterwerke“ hatte Robert Bily die Sonate Nr. 12 F-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart und die Waldstein-Sonate C-Dur op. 53 von Ludwig van Beethoven mit aufgenommen. Außerdem

erklingen Werke von Frederic Chopin und Henri Dutilleux. Der Pianist fühlt die Musik und setzt sie ebenso hochkonzentriert wie bravourös um, dabei schweben seine Finger mal grave (langsam) über das Instrument, um im nächsten Moment wieder presto molto (sehr schnell) zu werden.

Die Zuschauer finden schon in der Konzertpause viele lobende Worte für den jungen Virtuosen, der gegenwärtig an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig eingeschrieben ist. Bei mehreren Meisterlehrern hat er schon studiert.

Beim Erzählen lassen sie sich die Besucher des Konzertes Kaffee oder ein Glas Sekt, Kuchen und belegte Schnittchen

schmecken, die der Förderkreis wieder vorbereitet hatte.

In der Reihe des Konzertsommers 2015 unter dem Motto „Weltsprache Musik“ ist Robert Bily erstmals zu Gast in Erxleben, aber „hoffentlich nicht zum letzten Mal“, sagt Hildgard Bernick vom Förderkreis Schlosskirche.

Nun geht es für den Förderkreis bereits an die Vorbereitung der nächsten Veranstaltung im Konzertsommer 2015. Bereits am Sonntag, 30. August, heißt es „Fin de Siècle – Musik am Ende des 19. Jahrhunderts“. Clemens Trautmann (Klarinette), Severin von Eckardstein (Klavier) und Anna-Katharina Grote (Cello) musizieren dann gemeinsam.